

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Sonntag, den 14. Mai.

1848.

Bekanntmachung.

Das 14. und 15. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 39. Verordnung, die Schätzung für eine außerordentliche Einkommensteuer betreffend; vom 27. April 1848.
- Nr. 40. Verordnung, die Ausführung einer allgemeinen Schätzung des Einkommens betreffend; vom 27. April 1848.
- Nr. 41. Verordnung, die Wahl der Orts-Schätzungsausschüsse in kleinen Landgemeinden betreffend; vom 5. Mai 1848.
- Nr. 42. Verordnung, die bisher zum Vertriebe gewisser außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienenen Schriften erforderlich gewesene besondere Erlaubniß betreffend; vom 1. Mai 1848.

sind bei uns eingegangen und werden bis zum 31. Mai d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 11. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klinger.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende besonders bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale, und
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 12. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klinger.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreis-Direction hat Sich bewogen gefunden, dem hiesigen Fischermeister Johann Christian Ludwig Friedrich und dessen Gesellen Adolph Böse, auf ihr diesfalliges Gesuch, wegen der von ihnen am 15. Februar dieses Jahres bewirkten Rettung eines Mädchens vom Ertrinken im Elsterflusse, eine Geldbelohnung zu bewilligen.

Leipzig, den 8. Mai 1848.

Königl. Sächsl. Kreisdirection.

Ackermann.

Im Monat April 1848 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Fräulein Kranitzky, Juliane Charlotte Friederike, Inhaberin eines Handelsgeschäfts;
Herrn Reiche, genannt Albrecht, Ernst Robert, Bildhauer;
: Buchmann, Johann Gottlob, Victualienhändler;
: Steinmüller, Julius Alexander, Banquier;
: Möbel, Christian, Schänkwirth;
Frau Kuhl, Julie Emilie verehel., Pug- und Modewaarenhändlerin;
Herrn Fischer, Adam Friedrich, Holzhändler;
: Matthes, Karl August Heinrich, Buchhändler;
: Lösch, Franz Wilhelm Louis, Bäcker;
: Löffler, Franz Bruno, Glaser;
: Eule, Johann Friedrich Ernst, Hausbesitzer;

Herrn von Hofe, Heinrich Thomas, Schneider;
: Zickert, Johann Friedrich, desgl.;
: Näther, Karl Ernst, Buchhändler;
: Naumann, Johann Gottfried, Victualienhändler;
: Haserkorn, Karl Friedrich, Meubieur;
: Herschel, Karl Friedrich, Mechanikus;
: Fischer, Karl Christian, Victualienhändler;
: Jordan, Franz Robert, Radler;
: Braun, Karl Heinrich, Victualienhändler;
: Winkler, Johann Eduard, desgl.;
: Förster, Johann Gottlob, Schneider;
: Ehrig, Johann Christian Friedrich, desgl.

Robert Blum's Wahl und die Minorität.

Es ist bedauerlich, daß man anfängt, alle politischen Ansichten in Eine Form pressen zu wollen, und allen denen hart entgegen zu treten, welche, und zwar aus inniger Ueberzeugung, auch nach Volksfreiheit streben, aber einen andern Weg als den der Mehrheit für den sichersten halten. Ich habe hören müssen, wie man die Tendenz der Minorität bei der Wahl unsers Deputirten zur constituirenden Versammlung in Frankfurt, der ich selbst angehörte, öffentlich als reactionär verdächtige, und darf daher diesen Vorwurf auch wohl öffentlich zurückweisen.

Nicht Mangel an Sympathie für die Errungenschaften der letzten Zeit, nicht Gleichgültigkeit gegen die erfreulich angebahnte Gleichstellung aller Classen im Volke, auch nicht Mangel an Anerkenntniß der Talente Robert Blum's, hat, ich darf es wohl

behaupten, auf die Abstimmung der Minorität eingewirkt, sie ist daher im Wesentlichen auch keinesweges als Gegnerin der Majorität zu betrachten. Niemand konnte über die außerordentlichen Fähigkeiten Robert Blum's in Zweifel sein, die wie dem Vorparlamente auch der constituirenden National-Versammlung von Nutzen werden dürften, ja mehrere von denen, die mit der Minorität stimmten, wünschten ihm ihre Stimme aus Dankbarkeit geben zu können, da die ohnedies unvermeidliche Umgestaltung in Sachsen ohne sein festes entschiedenes Auftreten vielleicht weder so schnell, noch ohne traurige Opfer, wie in Preußen und Oesterreich, hervorgerufen worden wäre.

Daß Robert Blum aber sich öffentlich nicht ausgesprochen hatte, für welche Staatsform im Allgemeinen er in Frankfurt zu wirken bereit sei, daß er nur auf sein früheres Leben unter uns

hingewiesen, und nach Ausspruch mehrerer seiner Freunde es sogar unter seiner Würde erachtet haben sollte, noch Weiteres zu thun, das konnte der Minorität keinen genügenden Anhalt geben; im Gegentheil machte ein solches Schweigen, wenn sie gewissenhaft nach Ueberzeugung handeln wollte, es ihr geradezu unmöglich für ihn zu stimmen. Was Herr Robert Blum nicht will, hat er allerdings während seines 16jährigen Wirkens in Leipzig unzweifelhaft dargethan; Wenige aber dürfen sich wohl rühmen, genau das letzte Ziel erkannt zu haben, in welchem er Deutschlands Heil zu finden meint. Für die Reinheit seiner Absichten mag sein ehrenhaftes Privatleben bürgen, seine näheren Freunde mögen noch weitere Garantien für ihre Wünsche unter seiner Leitung finden, für Wähler aber, die ihm persönlich fern standen, und die es als eine heilige Pflicht erkennen mußten, einen Vertreter aufzusuchen, der mit ihren Ansichten übereinstimmte, konnte unter den jetzigen Verhältnissen das nicht genügen, was sie von Robert Blum aus der Vergangenheit wußten; sie durften ihm nur dann ihre Stimme geben, wenn er offen und frei seine Pläne für die Zukunft des Deutschen Vaterlands vor ihnen entwickelt gehabt hätte.

Daß aber die Minorität demungeachtet fern von reactionären Gedanken war, das hat sie wohl hinlänglich durch die Wahl des Namens bewiesen, welchen sie dem von Robert Blum entgegenstellte; ein Name, der bei allen freisinnigen Deutschen Männern einen guten Klang hat. Friedrich Bassermann war einer der ersten und volksthümlichsten Kämpfer für Deutsche Freiheit; er stellte sich seit Jahren unerschrocken in die ersten Reihen, und namentlich war er es, der zuerst für ein Deutsches Parlament

auftrat, zu einer Zeit, in der der bloße Gedanke eines solchen gefährlich war und unerhört erschien. Sein politischer Charakter ist genügend bekannt, sein wahrhaft Deutscher Sinn wird es entschuldigen, wenn die Minorität bei der Leipziger Wahl sich seines Ehrennamens bediente, nur um die politische Richtung anzudeuten, der auch sie huldigt, und ungeachtet sie schon vor dem entscheidenden Wahlaacte wußte, daß sie unterliegen werde.

Leipzig, den 10. Mai 1840.

E. L.

Unsere Anlagen!

Unsere herrlichen Anlagen, die uns so manche Annehmlichkeiten bieten und um welche wir deshalb von allen Fremden beneidet werden, genießen leider nicht mehr den Schutz, den ihnen jeder Gutgesinnte sollte zu Theil werden lassen. Einsender dieses hat in neuester Zeit mit tiefster Entrüstung wahrgenommen, wie von den Kindern die Rasenplätze niedergetreten, Blumen und Zweige abgebrochen und die kaum heute ausgebefferten eisernen Einfassungen morgen mit Muthwillen zerstört werden. Ja selbst erwachsene Personen, namentlich die Kindermädchen, huldigen diesem Vernichtungssystem, anstatt von demselben abzumachen. Es wäre daher dringend wünschenswerth, wenn Eltern und Lehrer ihren Kindern und Untergebenen derartigen muthwilligen Frevel streng untersagten und die ihnen dann etwa noch zu Ohren kommenden Klagen wegen Nichtbeobachtung der allgemeinen Vorschriften streng bestrafen. Auch würde es gewiß gut sein, wenn die Polizeidiener dieser Angelegenheit ihr wachsames Auge nicht entzögen.

O. F.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 6. bis 12. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 6. Mai.

Frau Johanne Christiane Elbert, 69 Jahre alt, Bürgers und Schriftsetzers Wittwe, am Königsplatz.
Herr Friedrich Wilhelm Rex, 32 Jahre 4 Monate alt, Musikus, in der Frankfurter Straße.
Herr Gotthelf Luther, 24 Jahre alt, Copist aus Seerhausen bei Oschatz, im Jakobshospital.
Friederike Groß, 58 Jahre alt, Aufläders Witwe, in der Gerbergasse.
Wilhelm Franke, 30 Jahre alt, Tapezierergehilfe aus Merseburg, im Jakobshospital.

Sonntags den 7. Mai.

Auguste Franziska Adelheid Hoffmann, 36 Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Querstraße.
Johanne Karoline Reuter, 30 Jahre alt, Puzmaurers Ehefrau, in der Querstraße.
Johann Christian Kottig, 83 Jahre alt, Schneidergeselle, im Armenhause.
Ernst Hermann Rudolf Kenker, 8 Monate alt, Vormanns der Wagenreparaturanstalt an der Sächsisch-Baierschen Staatseisenbahn Sohn, in der Thalstraße.
Ein unehelicher Knabe, 10 Wochen alt, in der Webergasse.

Montags den 8. Mai.

Frau Laura Adolfine d'Alnoncourt, 37½ Jahre alt, Bürgers und Doctors der Medicin, auch praktischen Arztes Ehegattin, in der Burgstraße.
Jungfrau Marie Dorothee Friederike Schönmann, 94 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns zu Eisleben hinterlassene Tochter, Incorporirte im Johannishospital.
Philipp Dold, 26 Jahre alt, Wanduhrmachergehilfe aus Maria-Zell, am untern Park.
Gustav Adolf Voigt, 10 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachersmeisters Zwillingssohn, in der Ritterstraße.
Anna Klara Agnes Vogel, 9 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Petersstraße.

Dienstags den 9. Mai.

Herr Christian Traugott Vogel, 45 Jahre alt, Rathswaagemeister, in der großen Fleischergasse.
Karl Friedrich Schreiber, 33 Jahre alt, Kellner aus Wurzen, in der Bahnhofstraße.
Karl Gottlob Ap, 42 Jahre alt, Handarbeiter aus Grottdorf, im Jakobshospital.

Mittwochs den 10. Mai.

Jungfrau Henriette Emilie Badstübner, 19 Jahre 10 Monate alt, Musici hinterlassene Tochter, am Neumarkte.
Ernestine Henriette Burkhardt, 5 Jahre alt, Bürgers und Schenkwieths, auch Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse.
Anna Marie Birnbaum, 1½ Jahr alt, Bürgers und Schenkwieths Tochter, am Baierschen Platz.
Johann August Reinhardt, 45 Jahre alt, Handarbeiter in Schönefeld, im Jakobshospital. Ist nach Schönefeld zur Beerdigung abgeführt worden.
Amalie Marie Rasch, 2½ Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonberg-Strasenhäusern.
Ein unehel. Mädchen, 14 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags den 11. Mai.

Paul Richard Böttcher, 2 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns, auch Haupecollecteurs der Kön. Sächf. Landeslotterie Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Paul Hermann Laube, 4 Wochen alt, Landgerichtssteuereinnehmers Sohn, am Moritzdamm.
Gottlieb Ephraim Nabe, 74 Jahre alt, Einwohner, im Jakobshospital.
Gustav Helbecke, 23 Jahre alt, Kürschnergesehle aus Halberstadt, in der neuen Straße.

Freitags den 12. Mai.

Emilie Pauline Madack, 12 Jahre alt, Bürgers und Korbmachermeisters, auch Hausbesizers Tochter, in der Friedrichstraße.
 Jungfrau Julie Elisabeth Wied, 23 Jahre alt, Technikers und Geschäftsagentens Tochter, vor dem Frankfurter Thore.
 Herr Johann Gustav Ferdinand Haster, 33 Jahre alt, erster Gepäckpedient an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der langen Straße.

Herr Karl David Böhneke, 54 Jahre alt, Bürger und Zimmergeselle, in der langen Straße.
 Johann Gottfried Stumme, 77 Jahre alt, Königl. Sächs. Hauptsteueramtsdiener, in der Frankfurter Straße.

Emil Karl Geisler, 15 Tage alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Halle'schen Straße.
 Wilhelm Lange, 27 Jahre alt, Schuhmachersgeselle aus Pöschwitz, in der Schloßgasse.

10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 5 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhause; zusammen 35.

Vom 6. bis 12. Mai sind geboren:
 10 Knaben, 13 Mädchen; 23 Kinder.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme im Monat April 1848.
 Für 32,80 Personen 14636 fl 22 gr 4 s
 : 69,730,40 Ctr. Güter ic. incl. Salzfracht 10529 : 17 : 8 :
 Summa 25,166 fl 10 gr 2 s

Tagesskalendar.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschab.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Timmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.

" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10 $\frac{3}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

" " Gothen nach Berlin, nach Bernburg, 7 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$ U., nach Berlin 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Minden, nach Hamburg 10 Uhr Vormittags, nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr Nachm.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U. Theater.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond,

Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,	Fräulein Schwarzbach.
Ranch, ihre Vertrante,	Frau Günstner-Bachmann.
Lord Tristan Willeford, ihr Vetter,	Herr Stürmer.
Lyonel	= Widemann.
Blumft, ein reicher Pächter,	= Behr.
Der Richter zu Richmond	= Be thold.
Drei Mägde	Fräulein Starf.
	= Ganff.
	Frau Bickert.
Ein Diener der Lady	Herr Lay.
Erster Pächter	= Schmidt.
Zweiter Pächter	= Kurwig.

Der Gerichtsschreiber. Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Paqen Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Montag den 15. Mai zum ersten Male: Die Parlamentswahl, oder: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen und einem Vorspiele: Das Haus des Arztes, in 1 Act, nach dem Französischen von H. Marr.

Museum,

Petersstraße Nr. 41,
 Hohmanns Hof, erste Etage,
 gegenüber dem Hotel de Russie.
 Von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Einlaß-Bedingungen:

Fremde zahlen für den Monat 1 Thlr., für die Woche 10 Ngr., für 1 Tag 5 Ngr. (für Einheimische besteht ein Jahres-Abonnement vom 1. April bis 31. December zu 6 Thlr.). Während der Messe und bis zum 31. Mai können auch Einheimische das Museum zu obigen Bedingungen besuchen.

Bekanntmachung.

Von dem Rath's-Landgericht wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß alle Diejenigen, welche, ohne daselbst ansässig zu sein, in den unter unserer Jurisdiction gelegenen Dörfern Sommerwohnungen zu beziehen gedenken, sich hierzu mit obrigkeitlicher Erlaubniß zu versehen haben.

Leipzig, am 11. Mai 1848.

Das Rath's-Landgericht.
 Stimm.

Auction. Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Büchern, Meubles und insbesondere mehrere Gegenstände von Schmiedeeisen, worunter ein vollständiges Grabgitter, sollen

Montag den 15. d. M. und folgende Tage

von früh 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospital gegen baare Bezahlung im 14thl. = Fuße an den Meistbietenden in der Masse notariell versteigert werden, daß die Gegenstände von Schmiedeeisen den 15. d. Mts. Vormittags, die übrigen Mobilien aber von Nachmittags 3 Uhr desselben Tages an und folgende Tage zur Auction kommen, sowie mit den Meubles, wie gewöhnlich, der Beschluß gemacht werden soll.

Adv. Adolph Baumann,
 req. Notar.

Zu einem Geschenk für

* Knaben *

geeignet.

Ein ganz neuer, mit metallnem Meridian versehener

Erdb-Globus

von 13 Zoll Durchmesser, der im Ladenpreis 20 Thlr. kostet, steht zu dem Preise von 10 Thlr. zu verkaufen bei dem Unterzeichneten.
 Leipzig, den 12. Mai 1848.

C. W. B. Raumburg,
 Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die Freistellen der Sachsenstiftung in Franzensbad sind für dieses Jahr vergeben.
 Hofrath Dr. Gustav Hänel.

Zu treuer und sorgfältiger Krankenpflege in soliden Familien biete ich hiermit wie früher meine Dienste an.
 Meine Wohnung ist hinterm großen Kuchengarten Nr. 96b,
 2 Treppen.
 Wittwe Engelmann.

Elzner's Damen-Bad ist vom 15. Mai an eröffnet.

Anzeige. Rheumatismus-Ableiter.

Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nord-america und in Mexico rühmlichst bekannten, von den Berliner und mehreren andern Sanitäts-Behörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield und Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Ngr., stärkere 15 Ngr., ganz starke 1 Thlr., und elastische, das Knie und den Arm zu umgürten, 3 Thlr., gegen chronische und akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als: Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Fußschmerzen, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündung u. s. w., hält für **Leipzig** und Umgegend

Herr **Wilhelm Thümmler**, Petersstraße,

stets ein alleiniges Lager.

Nachstehende Atteste mögen statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilhelm Mayer & Comp. in Breslau.

Den Herren **Wilh. Mayer u. Co.** zu Breslau attestire ich hiermit auf Verlangen, daß ihre von ihnen bereiteten **verbesserten Rheumatismus-Ableiter** durch ihre **wesentlichen Verbesserungen** mit Recht und vorzüglich in Rheumatismen und rheumatischen Krämpfen mit Success sowohl von mir selbst gebraucht, als mit oft **überraschendem Erfolge** auch anderen an ähnlichen Uebeln Leidenden zur Anwendung empfohlen worden sind, weshalb ich nicht umhin kann, **dieses unter seinen Concurrenten sich auszeichnende Fabrikat der Herren Wilh. Mayer u. Co.** allenthalben zu recommendiren.

Radeberg bei Dresden, im December 1847.

Fr. Ad. Schurig, König. niederl. pens. Sanitäts-Officier,

Medicinae practicus u. Wundarzt, Inhaber des Königl. niederl. metall. Kreuzes, der naturforsch. Gesellschaft zu Batavia, der physiologischen Gesellschaft zu Gent und der Isis zu Dresden wirkliches Mitglied.

Herrn **Herrmann Dreßler** in Blankenburg bei Rudolstadt.

Wertheater Herr!

In Erwiderung Ihrer Zuschrift vom 10. Nov. h. a. eröffne ich Ihnen hiermit, daß ich die Mayer'schen verbesserten **Rheumatismus-Ableiter**, welche ich bisher aus dem Commissionslager zu Saalfeld bezogen, schon häufig bei meinen Kranken empfohlen und angewendet habe, und ich erlaube mir daher Ihnen meine Erfahrungen darüber in Folgendem mitzutheilen:

Da es bekanntlich so hartnäckige rheumatische und gichtische Affectionen giebt, daß alle bekannten innern und äußern Arzneimittel ohne Erfolg bleiben, und auch Bäduren wegen des nicht unbedeutenden Kostenaufwandes nur in sehr seltenen Fällen zulässig sind, so ist uns in den Mayer'schen **Rheumatismus-Ableitern** ein Mittel geboten, wozu jeder Kranke um so lieber greifen wird, als der Gebrauch dieser Ableiter ein nicht kostspieliger und auch nicht unbequemer ist; und überdies den des Arzneigebrauchs überdrüssigen Kranken von dem ferneren Genuß der doch immer widerlichen Arzneien befreit. Obwohl ich nun die Erfahrung gemacht habe, daß die erwähnten **Rheumatismus-Ableiter** in einzelnen Fällen auch ohne Erfolg angewendet wurden, so sind dieselben doch keineswegs mit Geringschätzung zu betrachten, da sie ja doch in manchen **verzweifeltsten Fällen Hilfe leisten**, und da es ja überhaupt kein Arzneimittel giebt, dessen Wirkung in jedem Falle untrüglich wäre. Meine Ansicht geht deshalb dahin, daß man sich bei veralteten gichtischen und rheumatischen Affectionen ohne Bedenken einen **Rheumatismus-Ableiter** anlegt, und besonders in den Fällen, wo Arzneien dem Kranken bis zum Ueberdruß und ohne Erfolg gegeben wurden.

Bei sehr reizbaren, nervösen Constitutionen habe ich zwar nach dem Anlegen dieser Ableiter Herzklopfen, Schlaflosigkeit u. entstehen sehen, welche Affectionen aber nach Abnahme der Ableiter, auch ohne Nachtheil zurückzulassen, wieder verschwanden.

Jeden Falls rathe ich bei solchen Constitutionen immer erst mit den schwächsten Exemplaren zu beginnen. Dieses meine Ansicht über die Mayer'schen verbesserten **Rheumatismus-Ableiter**. Uebrigens achtungsvoll Ihr ergebenster

Richtenhahn, den 26. December 1847.

Dr. Seyder, Physicus des Amtes Oberweißbach.

NB. In Städten, wo unser Fabrikat noch nicht eingeführt ist, errichten wir stets noch Lager an solide Kaufleute.

Badeanzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich meine unter der bisherigen Firma „**Krügers Bad in Leipzig**“ in der Rosenthalgasse Nr. 1 u. 2 gelegene Anstalt. Diese bietet: **1) russische Dampfbäder, 2) warme Bäder**, welche auch auf Verlangen sowie nach ärztlichen Anordnungen mit allen wünschenswerthen chemisch-medicinischen Ingredienzen vermischt werden können; **3) hydrotherapeutische Abtheilungen**, worin kalte Douche-, Sturz-, Tropf- und Regenbäder zu jeder Tagesstunde zu haben sind. Für prompte Bedienung, Reinlichkeit und Bequemlichkeit ist stets gesorgt.

Rath u. Dr. med. **Schmidt**.

Bekanntmachung.

Daß von heute Sonntag den 14. Mai die Damen-Bade-Anstalt vor dem Gerberthore eröffnet ist, zeigt hiermit ergebenst an

Georg Kiepling.

Taubert's Reibbibliothek

ist von heute ab nach **Kirchgasse Nr. 3** verlegt und empfiehlt ihre deutsche, französische und englische, 23,000 Bände starke, mit den neuesten Erzeugnissen der Literatur versehene Bibliothek in dem neuen freundlichen Lokale zu geneigter Benutzung.

Ein Theil

von meinem **Kurz- und Galanteriewaaren-Lager** befindet sich während der **Oster- und Michaelismesse** auf der **Grimma'schen Straße** in der Bude am Comptoir der Herren **Sammer & Schmidt**, wo mehre meiner Artikel zu ganz herabgesetzten und billigen Preisen verkauft werden sollen.

F. A. Vonda, früher am Markt.

Leidenfrost & Co. aus Crefeld,

Lager seidener Zeuge,
Tücher und Sammete,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage, im Hofe rechts.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,
Brühl Nr. 69.

Shawls und Umschlagetücher-Lager

in der vorzüglichsten Auswahl. **Gebrüder Dombrowsky**,
Grimma'sche Straße, Paulinum.

Local-Veränderung.

Unser Lager befindet sich von heute an

in der goldenen Eule, Brühl No. 75,
schrägüber der Katharinenstrasse.

Leipzig, April 1848.

M. Leser & Co. aus Elberfeld.

Local-Veränderung.

Das Lager

deutscher, englischer und französischer
Galanterie- und Kurzwaaren,
Berliner Lampen etc.

von

C. Albert Bredow

befindet sich

Grimma'sche Strasse Nr. 16,

im neuen Universitätsgebäude,

11tes Gewölbe vom Markte.

Neuigkeiten in Spazier- und Waffenstöcken, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbüchern, Reisenecessaires etc., empfiehlt
C. Albert Bredow.

B. W. Bensons Teutonic- und verschiedene andere Sorten Stahlfedern, Federhalter, Bleifedern, engl. schwarze, rothe und blaue Tinte empfiehlt **C. Albert Bredow.**

Orientalischer Haarbalsam

von

G. Moldenhauer in Würzburg.

Dieses durch die berühmtesten deutschen Chemiker und Aerzte, wie Professor v. Liebig, Professor Scherer und andere geprüfte und mit deren empfehlenden Zeugnissen versehene neue Mittel gegen das Ausfallen und zur Wiedererzeugung der Haare, ist aus den wirksamsten und unschädlichsten Extracten zusammengesetzt und besitzt bei seiner vielseitig erprobten Wirksamkeit die angenehme Eigenschaft, dass es vermöge seiner ätherischen Beschaffenheit, unter Verbreitung des feinsten Aromas, schnell von der Haut eingesogen wird und dieselbe von aller Unreinigkeit befreit. Es ist darum nicht allein zur Wiedererstattung eines geschwächten Haarwuchses zu empfehlen, sondern auch als äusserst angenehmes Mittel zur Reinigung der Kopfhaut, wobei es gleichzeitig als Schutzmittel gegen das Schwinden des Haarwuchses dient.

Das Haupt-Depôt für Sachsen befindet sich bei

C. Albert Bredow

im neuen Universitätsgebäude

Stahlfedern von Beinbauer,

das Groß von 3 Mgr. an.
Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld.

Lager Bielefelder Leinwand, Taschentücher, Nester-Leinen und fertiger Herrenwäsche zu billigen Preisen.
Große Fleischergasse Nr. 1.

Haller & Rathenau,

Hofjuweliere aus Berlin,

wohnen während dieser Messe Brühl Nr. 61, neben dem Guseisen.

Victor Pernier & Vacelet
de St. Claud (France),

fabrique de tabatières fines en buis, bois étrangers, corne de buffle, ivoire, ecaille, nacre etc. etc.,

deballés **Hotel Stadt Hamburg,** Nicolaistrasse, chambre Nr. 30.

C. Heidsieck aus Bielefeld

empfehl sein Lager von $\frac{1}{4}$ naturgebleichten Leinen, Resterleinen, Taschentüchern, Handtuchdrell, Tischdrell, Damastgedecken, Dessertservietten, **leinenen Herrenhemden,** Kragen und Vorhemdchen zu den billigsten Preisen. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Herrn Glasermeister **Zschoch.**

Patek & Comp.,
Uhren-Fabrikanten
aus Genf.

Leipzig: **Petersstrasse No. 38**
1 Treppe hoch.

24. Grimma'sche Str. 24,

1 Treppe,

elegante Herren-Garderobe zu billigsten Preisen.

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfehl sich mit eigenen Fabrikaten von appretirtem Lüll zu Häubchen, Draht, Spanplatten, Groblinon, Kopfhaar-Bordüren, Steispinet zu Hüten, Fenstergaze, Vorseger, Silbergaze und Canvas. Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

L a g e r

von Pariser u. englischem Hammer- u. Dämpfercloth und Webster's Stahlsaiten bei

J. F. T. Heicke

aus Hamburg,

Stieglitz's Hof, am Markt Nr. 13/172.

Lager von
Copal, Damar, Schellack, Baj.
Terpentinöl u. Cigarren

bei

J. F. T. Heicke aus Hamburg,

Stieglitz's Hof, am Markt Nr. 13/172.

Die erste Deutsche Volkskleider-Handlung von Munk & Co. aus Berlin, in Leipzig zur Messe: Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Treppe, übergiebt allen resp. hiesigen und fremden Herren diese beachtenswerthe Anzeige.

Meine Herren! Um das Vertrauen, dessen sich unser Etablissement hierorts bereits seit Jahren zu erfreuen hat, auch in dieser Messe zu rechtfertigen, sind wir fest entschlossen, die Preise unserer in **großartigster Auswahl** vorräthigen fertigen Herrenkleider so **überaus billig** zu stellen, daß wo möglich allen Ansprüchen genügt werden soll. Sie werden sich, meine Herren, wenn Sie uns mit Ihrem Besuche beehren, von der wirklichen Preiswürdigkeit überzeugen:

- | | |
|---|---|
| <p>1) 1 eleganter Tuch-Derrock mit Drlin gefüttert à 6, 7—7½ fl.</p> <p>2) 1 do. extraf. niederländ. Tuch auf Seide à 8½, 9—11 :</p> <p>3) 1 do. superf. franz. Electoral-Tuch auf Seide à 12—14 :</p> <p>4) 1 f. Pariser Buckskins-Twin auf Seide . . . à 7, 8—9 :</p> <p>5) 1 do. extraf. franz. Electoral-Buckskin à 10, 12—13 :</p> <p>6) 1 Casinet oder Angola-Überzieher . . . à 3½, 4—5 :</p> <p>7) 1 do. in Waterproof à 2¾, 3—3½ :</p> <p>8) 1 sehr durabler Sommerrock à 1½—2 :</p> <p>9) 1 do. in ganz schwerem Stoffe à 2½—3½ :</p> | <p>10) 1 leichtes National-Beinkleid à 20 fl.</p> <p>11) 1 sehr durable Sommerhose à 1—1½ fl.</p> <p>12) 1 do. extraf. in guter Wolle à 2—2½ :</p> <p>13) 1 do. von extraf. franz. Buckskin à 3, 4—4½ :</p> <p>14) 1 schwere Winterbuckskinhose à 2½, 3—3½ :</p> <p>15) 1 do. extraf. niederländ. Buckskin à 4, 4½—5 :</p> <p>16) 1 Weste 25 fl., extraf. in allen Sorten à 1, 2, 3—4 :</p> <p>17) 1 Schlafrock 1½ fl., 1 Hausrock à 2, 2½—3½ :</p> <p>18) 1 Schlafrock in Sammet, Cachemir ic. à 4½, 5, 8—11 :</p> |
|---|---|

Schmetterlinge, Flora's und leichte Comptoir-Röcke in der größten Auswahl von 1, 1½—2 Thlr., Wintersachen in bester Auswahl zu den billigsten Preisen.

Eine Partie billige schwarzseidene Stoffe,

so wie echt niederl. Buckskins, letztere à 12½ fl. pr. Elle, wurden mir zum Verkauf übergeben.
Wilhelm Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Pianoforte-Fabrik von Alexander Bretschneider,

in Leipzig bairischer Platz Nr. 5,
empfiehlt diese Messe eine Auswahl der schönsten Pianofortes sowohl in Flügel- als in Tafelform, mit deutschem und englischem Mechanismus, nach den neuesten Constructionen.

Eine große doppelhörige Physharmonika, in einen Betsaal oder für eine kleine Gemeinde passend, steht für 50 Thlr. zu verkaufen bei
A. Bretschneider.

J. F. T. Heicke aus Hamburg,

Stieglitz's Hof, am Markte Nr. 172,
empfiehlt zu dieser Messe sein vollständiges assortirtes Lager von schönem

**Mahagony-, Jacaranda-, Zebra-,
Eben-, Cedernholz**

und allen andern Arten überseeischer Hölzer in Bohlen und Fournieren, sowie auch Elfenbein-Claviaturen, Stuhlrohr, Schellack und alle Arten Adern zu den billigsten Preisen.

Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager ¼ naturgebleichter Leinen, Resterleinen, Taschentücher, Handtücher, Tischgedecke, Herrenhemden, Kragen und Vorhemden, kleine Fleischergasse Nr. 21, beim Böttcherstr. Hrn. Förster.



Hüte für Herren

in neuester Façon sind angekommen und zu Fabrikpreisen zu haben:
Augustusplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Englisches Stahlwaarenlager von Davis Bernstein

aus Sheffield
empfiehlt sich mit einem wohlaffortirten Lager, bestehend in echten Stahlwaaren, als: Elliotts Patent-Nasirmesser, Tisch- und Federmesser, Streichriemen, Schaafscheeren, Tischlerwerkzeuge, Feilen, Messing- und Zinnlöffel, Necessaires und sonst verschiedene Sorten Stahlwaaren zu den billigsten Preisen. Die Nasirmesser brauchen nie geschliffen zu werden.

Wohnhaft:
**Reichstraße Nr. 24,
2 Treppen hoch nach vorn.**

Avis für Damen.

Die erste und größte
Damenmäntel-Fabrik Berlins

empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager der neuesten
Frühjahrs-Mäntel, Burnus, Mantillen, Mantelets und Bisites,
in Sammet, Atlas, Satin chiné, Moiré, Glanz-Lappé, changeant, weiß und bunten Cachemir und Mouseline de laine,

Kinder-Mantillen in allen Größen.

Stand:
**Grimma'sche Straße Nr. 1,
in Nuerbachs Hof 1 Tr., bei Louis.**

NB. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.



Meine Salons sind zur Bequemlichkeit des mich beehrenden Publicums während der Messe bis Abends 10 Uhr bei brillanter Gasbeleuchtung geöffnet. Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Nr. 1 Auerbachs Hof Grimmasche Straße Nr. 1 im Gewölbe über Auerbachs Keller werden wegen Geschäftsaufgabe

die elegantesten Herrenkleider von guten Stoffen, modern und dauerhaft gefertigt, während dieser Messe zu nachstehenden ungemein billigen Preisen verkauft, als:

500 feine Tuchröcke à 5, 6, 7 und 8 Thlr.;
100 dito extraf. mit Seide, 8, 10 und 11 Thlr.;
500 elegante Twines in allen Farben, 5, 6, 7 und 8 Thlr.;
100 halbwollene dito, 2, 3 und 4 Thlr.;

500 kostbare Buckskinosen, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 Thlr.;
1000 Drell- oder Leinenhosen, $\frac{2}{3}$, 1 und 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.;
1000 Sommer Röcke in Körper u. Leinen, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.;
1000 prachtvolle helle u. dunkle Westen, 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 Thlr.

Jagd-, Reise-, Haus-, Garten- u. Schlaf Röcke, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2, 3 und 4 Thlr.
Nr. 1 Auerbachs Hof Grimma'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe über Auerbachs Keller.

Das Kleidermagazin

von Peter Huber,

Kaufhalle am Markte, Passage,

empfehlen die größte Auswahl eleganter Sommerkleider nach der neuesten Façon zu außerordentlich billigen Preisen.

Steinguts-Fabrikanten

Mannewitz & Sohn

aus Belgern an der Elbe

empfehlen sich auch diese Messe mit dem längst bekannten festen weißen und gelben Steingut. Der Stand ist:

Augustusplatz, 3. Reihe erste Bude

und ist an obiger Firma zu finden.

Freundliche Erinnerung.

Verzeiht, Verehrte, daß ich mich erdreiste, ein Wort zu gebrauchen, das Euch schon bekannt. Vom Schönen das Schönste, vom Neuen das Neu'ste, Das bietet wie immer auch diesmal mein Stand. Erst gestern empfing ich, Ihr glaubt mir dies, Den neu'sten Transport direct aus Paris.

Eine große Auswahl Damenhandhandschuhe, à Paar 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. In meiner großen Galanterie-Waaren-Handlung am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

August Seffzig.

Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

Bettfedern- und Kopphaarhandlung,

so wie fein reichhaltiges

Magazin neuer Betten und Matrasen und

Lager fertiger Wäsche

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Streifige und carrirte seidne Stoffe, ächte Mailänder schwarze Taffete in allen Breiten, schwarze Moiree's, ächte französische rein wollene Umschlagelücher und Long Shawls, sowie Sommer-Lücher werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71, zum Seilbrunnen, im Gewölbe neben d. Hrn. Schirmer & Schick.

Neu verbesserte, überaus kräftig wirkende galvano-electrische Rheumatismus-Ketten

von J. P. Goldsmith in London, à Stück 1 Thlr., bei Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Welches bewährte Mittel der Galvanismus gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Nervenübel und Congestionen aller Art ist, bedarf wohl nicht erst erwähnt zu werden, indem dieses Heilverfahren von den grössten Aerzten mit ausgezeichnetem Erfolge gegen die angeführten Leiden angewendet wird, deshalb sind obige neu verbesserten

galvanischen Rheumatismus-Ketten

wegen ihrer leichten Anwendung und eben so vortrefflichen Wirkung jedem Leidenden ganz besonders zu empfehlen.

Zur schnellen, sichern und schmerzlosen Vertreibung der Hühneraugen, ohne die geringste Operation, empfehle ich etwas ganz Neues. Ad. Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Der Ausverkauf

des Lagers von Schlaf- und Sommer Röcken als auch Steppdecken, zu sehr billigen Preisen findet statt: Alte Waage am Markt. Schlaf Röcke von 1 $\frac{1}{4}$ Rtlr., Sommer Röcke von 1 Rtlr.

Im Meubles-Magazin

Petersstraße Nr. 1/68, Holbergs Haus,

fortgesetzter Ausverkauf sämtlicher gut und dauerhaft gearbeiteter Holzermuebles, so wie Stühle aller Arten, Spiegel u. dergl. mehr zu dem billigsten Preise.

F. A. Kränzler, Tapezierer.

Lager fertiger Federbetten

à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu den feinsten Herrschaftsbetten: Schützenstraße Nr. 5, 1ste Etage.

Nicht zu glauben ohne gesehen!

Um meine weit entfernte Reise in das Röhengebirge anzutreten, verkaufe ich neue feine Federbetten, 1 Unter-, 1 Oberdecke und 2 Kissen, zusammen für 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. Lager im Saal Nr. 10.

Kopphaar-Matrasen

in bester Qualität und beliebiger Auswahl verkauft billigt F. A. Kränzler, Tapezierer, Petersstraße Nr. 1/68.



Perruques et Toupets à la Diaphane, neueste Erfindung und nunmehrige Vervollkommnung von zweckmässigen und natürlichen Haartouren.

Diese neueste Art Touren für Damen und Herren sind das Vollkommenste, was nur je erdenklich ist. Man sieht durch sie bei einer üppigen Fülle von Haaren seinen eignen Scheitel und Wirbel so deutlich, dass auch das geübteste Auge nicht eine Haartour vermuthen lässt. Ihre neue Construction ist von der Art, dass sie bei der grössten Natürlichkeit und Leichtigkeit, wodurch die Ausdünstung des Kopfes nicht im mindesten gehindert wird, dennoch fest und gleichmässig auf demselben anschliessen, ohne irgend einen Druck oder Unbequemlichkeit zu veranlassen. Jede bei mir bestellte Tour wird mit besonderer Rücksicht auf die Proportion des Kopfes und den Ausdruck des Gesichts, der Schnitt derselben wie die Kopfhaare arrangirt, unter meiner speciellen Leitung angefertigt, und stehe für die Brauchbarkeit und Dauer ein. Um es möglich zu machen, das Passendste leichter zu finden, habe ich eine grosse Auswahl von Touren, nach alle den verschiedenen neuesten Erfindungen und Verbesserungen, aufgestellt, so dass man sich leicht von der Vorzüglichkeit der einen oder anderen überzeugen kann, wobei ich stets auf die für Jedermann passendste Art aufmerksam machen werde. Bei bester Qualität der Arbeit in Hinsicht der Feinheit und Dauer die angemessen billigsten Preise versichernd, empfehle ich dieselben ergebenst.

Franz Pfefferkorn,
Adonisateur des deux Sexes. Augustusplatz Nr. 2.

Schneider & Hoepfner empfehlen ihre Weinhandlung,

verbunden mit einer aufs Freundlichste eingerichteten

Weinstube.

Hainstraße Nr. 6, erste Etage.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 135 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 14. Mai 1848.

Nachrichten über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Allgemeine Versammlung vom 8. Februar 1848.

Vorsitzender: Herr Kaufmann Hänel.

Herr Chirurgus Bergmann erörtern heute das Plombiren krankhafter Zähne durch Gutta Percha, und setzte die Vortheile dieser neuen Methode in ein ziemlich helles Licht.

Vom Herrn Buchbindermeister Crusius wurde chinesischer Bindfaden vorgelegt, über welchen namentlich Herr Griesing als Sachverständiger sich näher aussprach. Es ward hierbei der Bearbeitung des Hanfes und Flachses im Wasser oder auf nassem Wege besonders gedacht; auch der Unterschied zwischen leinemem und wollenem Gespinnst fand seine Erläuterung.

Aus dem neuesten Werke des Herrn Professor Liebig zu Gießen über die chemische Untersuchung des Fleisches theilte Herr Dirigent namentlich eine Stelle mit, welche sich auf die beste Entwicklung der Kraft des Fleisches beim Kochen bezog, und auch die Bouillongbereitung berührte: ein Gegenstand, welcher der besondern Aufmerksamkeit der Hausfrauen angelegentlich empfohlen ward.

Herr Dessy legte ein von ihm mit gewohnter Accurateffe und nicht practischer Umsicht verfertigtes Modell zu einem Gebäude vor, das bei einer Fronte von 100 Ellen und 22 Ellen Tiefe ein Gesammtlocal für eine Vereinigung kleinerer Logis darstellte. Das Gebäude war auf 60 Stuben, 30 Kammern, 30 Bodenkammern u. s. w. berechnet. Die früher einmal hier in Leipzig angerogte Idee, einen Actienverein zur Erbauung solcher Häuser zu errichten, damit den ärmeren Familien des Bürgerstandes der Erwerb gesunder Wohnungen möglichst erleichtert werde — war für Herrn Dessy der erste Anlaß zur Herstellung dieses Modells gewesen. Je besser die Ausführung desselben den Anwesenden gefiel, desto lebhafter gab sich der Wunsch kund, daß die Verwirklichung der zu Grunde liegenden Idee nicht verloren gegeben werden möge.

Eben so viel Beifall fanden einige gleichzeitig von Herrn Dessy vorgelegte sehr nette Körbchen, die auch durch schön gewählte Formen sich vortheilhaft auszeichneten.

Allgemeine Versammlung vom 15. Februar 1848.

Vorsitzender: Herr Advocat Grahl.

Aus dem Waarenlager des Herrn Pawsky wurden als Neuigkeiten vorgezeigt: 1) ein paar von Gutta Percha verfertigte Ueberschuhe; 2) Cigarren, die auf der Maschine gewickelt worden waren; 3) eine schöne Ampel aus Thonmasse; 4) ein moderner Theekasten; 5) holländisches Scheuerpulver, welches sich zugleich als Vertilgungsmittel gegen Ungeziefer anwenden läßt, das Päckchen zu 1 1/2 Ngr.; 6) zwei neue, zierlich gearbeitete Federhalter, à 7 1/2 Ngr.; an einem davon war zugleich ein kleines Tintenfaß angebracht. Alle diese Artikel gaben das Bestreben kund, irgend eine Verbesserung anschaulich zu machen.

Vom Herrn Bandagist Schramm wurde ein Stück gewalzter Gutta Percha vorgezeigt, welches er selbst aus kleinen Abschnitzeln dieser Masse, nach deren Eintauchen in kochendes Wasser, mit einem gewöhnlichen Rudelholze zu einem Stück Sohlenleder ausgewalzt hatte. Eine gleichzeitig vorgelesene gedruckte Erläuterung, durch welche Herr Schramm sein Verfahren veröffentlicht hatte, setzte diesen Gegenstand noch etwas näher in das Licht. Gleichzeitig erbot sich Herr Schramm, in der nächsten Sitzung des Vereins das Aufkleimen der Gutta Perchamasse auf ein paar Stiefeln practisch zu zeigen, nachdem er vor den Augen der Versammelten aus den Abschnitzeln dieser Masse ein paar brauchbare Stiefelsohlen geformt haben würde.

Vom Herrn Mechanicus Hermann Barth allhier wurde eine neu erfundene, von ihm verfertigte Nivelle oder Wasserwaage zum Nivelliren geneigter Flächen vorgezeigt, über deren Brauchbarkeit und sehr solide Ausführung ein anwesender Sachverständiger sich mit größter Anerkennung aussprach.

Zur Vergleichung mit dem oben erwähnten Theekasten legte Herr Buchbindermeister Crusius einen von ihm selbst verfertigten Reise-Theekasten vor, dessen zierliche Gestalt und Wohlfeilheit irgend eine Vergleichung mit ähnlichen Producten des Auslandes recht gut auszuhalten vermochte. Auch die von Herrn Crusius gleichzeitig zur Ansicht gebrachten Charniere von Argentan wurden, als ganz durchgehend, für sehr zweckmäßig befunden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 12. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:			Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Oberschles. A. 40	—	—
Berlin-Anhalt . . .	78	—	d° Prioritäts . d°	—	—
d° Prior.-Actien 40	—	—	Oberschles. B. d°	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	57	Pr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
d° Prior. . . 40	—	50	d° Prioritäts . . 50	—	—
d° Potsd.-Magd. 40	—	—	Rheinische . . .	—	45 1/2
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . 40	—	—
d° d° C . . . 50	—	—	Rhein. Prior. Stm. 40	—	50
d° Stettin . . .	—	76	dgl. v. Staat gar. 30	—	—
Bonn-Cöln . . . 50	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
d° d° Prior. . d°	—	—	Thüringische . . 40	—	40
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüring. Prior.-Act.	—	—
d° Prior.-Actien 50	—	—	Wilh.-Baba . . 40	—	—
Düsseld.-Elberl. 50	—	—	d° Prioritäts . 40	—	—
d° d° Prior. . 40	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 40	—	60			
d° Prior.-Actien d°	—	—	Quittungsbogen,		
Krak.-Oberschl. 40	—	—	eingez. 0.		
Kiel-Altona . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 40 30	—	—
Mgd.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . 40 50	—	38
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Berlin-Anh. B. d° 45	—	65 1/2
d° d° Prior. . d°	—	—	Bexbach . . d° 90	—	—
Mail.-Venedig . . 40	—	—	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
Nieder-Schles. . . 30	—	56	Magdeburg-Witten-		
Niedersch. Pr. d°	—	—	berge . . . 40 60	41 1/2	—
d° d° 50	—	—	Nordb. (Friedrich-		
Prior. Ser. III. 50	—	—	Wilhelms) 40 80	—	29 1/2
d° Zweigb. 40	—	—	Posen-Stargard 80	—	45
d° Prior. 40 1/2	—	—	Ung. Central d° 70	—	—

Von ausländischen Fonds stellten sich die Course höher als gestern, dagegen waren von Eisenbahnactien Thüringer bedeutend niedriger und fand nur sehr mäßiger Umsatz statt.

Berlin, den 12. Mai. Getreide: Weizen poln. 41, 48, gelb desgl. Roggen loco 27, 30, pr. Mai-Juni 26. Hafer loco 18, 20. Gerste loco 26. Rüböl loco 10 1/2, pr. Frühjahr 10 1/2, 11. Spiritus loco 15 1/2, 15, pr. Frühjahr 15 1/2, 15 1/2.

Leipziger Börse am 13. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Leipzig-Dresdner .	77 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	22	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	165	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	100	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	73	—
Chemnitz-Riesaer .	21	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Prouss. Bank-Anth.	—	—
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 13. Mai.
 Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr Rüböl loco 10 1/2 Thlr. Geld;
 pr. Juni-Juli 11 1/2 Thlr. / Brief,
 pr. Septbr.-Octbr. 12 „ / Geld.
 Spiritus, Kartoffeln, 14, 400 1/2 nach Tralles loco 19 1/2 Thlr.

Paris, den 9. Mai.
 50 Rente baar 71. —
 pr. Ultimo 71. —
 30 „ „ 48. 25.
 pr. Ultimo 48. —

London, den 9. Mai.
 Consols baar 93 1/2
 Consols auf Rechn.

Leipzig, Herrmann Bethmann.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Jahr, S. S., ausführlicher Symptomen-Kodex der homöopathischen Arzneimittellehre. I. Theil: Uebersicht der homöopathischen Heilmittel. 2 Bde. 7 1/2 Thlr. II. Theil: Systematisch-alphabetisches Repertorium in 2 Bden. (erscheint in Lieferungen à 6 Bogen zum Subscriptionspreis à 1/2 Thlr.)

Von letzterem sind bereits 15 Lieferungen erschienen; der Schluss des 2. Bandes folgt in wenigen Lieferungen im Laufe der nächsten Monate. — Gleichzeitig erscheint die

Neue Lieferungs-Ausgabe desselben Werkes; aller 3—4 Wochen eine Lieferung (à 6 Bogen) von jedem Theile, zum Subscriptionspreis à 1/2 Thlr.

Schißunterricht betreffend. Unterzeichneter ertheilt jungen Leuten vom 16. Jahr an, welche noch kein Gewehr haben, Unterricht im Schießen, und das Nähere zu erfahren: Barfußgäßchen Nr. 4, im Gewölbe. **W. Mannewig.**

Zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 10 Ngr. zu entrichten sind, empfiehlt sich ergebenst Leipzig, Petersstraße Nr. 22, **Marianne Reilholz**, zweite Etage. Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Wäschrollen

liefert in allen Größen, von bekannter Güte, unter vorzüglicher Garantie, und empfiehlt selbige zur gütigen Beachtung

Friedr. & Groschel, Fabrikant aus Laubegast b. Dresden, bis Ende der Messe hier, Nicolaiskirchhof, mittlere Budenreihe.

Beachtungswerth!

Alle Arten Kleidungsstücke werden billigst lüstrirt und so wieder nach der neuesten französischen Methode in den Stand gesetzt, daß selbige dadurch nicht sowohl ihren frühern Glanz, Strich, Schönheit u. s. w. wieder erhalten, sondern auch gleichzeitig von allen Flecken befreit werden, und bittet man Bestellungen abzugeben Brühl, Leinwandhalle, 3 Treppen rechts im Vordergebäude.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an eine Auswahl gebirgischer Posamentierwaaren nicht nur im Ganzen, sondern auch im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen verkaufe, nämlich: eine Partie Gardinen-, Kleider- und Mantillen-Fransen, seidene und wollene Mantelfransen, Knöpfe, Drehscheibe, Schnuren, Quasten, Sorts, Freiheitsbänder, Schwarz-Roth-Gold; auch werden Bestellungen angenommen: Markt, Mitte 9. Budenreihe.

Handschuhe in Glacé und Waschleder, in Seide, Zwirn und Leinen, seidne Herrentücher und Charols, Sommertücher, Einlagen, Gravatten, Schlipse, Vorhemdchen, Manschetten, Kragen, Hosenträger, Negligee-Mützen empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Es empfiehlt sich

**Das Lager von
ächtem Eau de Cologne**

von **Johann Anton Farina** in **Cöln**

bei **Friedrich Fleischer** in **Leipzig**

(Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaistraße.)

Preise pro Duzend Flaschen Prima 4 Thaler, Secunda 2 1/2 Thaler. Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Fluide impérial mit Essenz zum Nachwaschen, ein einfaches, rein unschädliches, schnell wirkendes Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren die natürlichste schwarze oder braune Farbe zu geben. Für die sichere Wirkung dieses leicht anwendbaren Mittels wird garantirt, und zeichnet sich dasselbe vor allen bisherigen Färbungsmitteln dadurch aus, dass das damit gefärbte Haar keineswegs den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein, sondern eine wahrhaft natürliche dunkle Farbe erhält.

Das Etui mit 2 Flacons und der Anweisung zum Gebrauche kostet 25 Ngr. bei **Ad. Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Carl Frey aus Teplitz

empfehlen sein großes Lager von **Kork-Schuhen**, aller Art **Stiefeletten** und **Schuhe** von Sommerzeugen für Damen. Die Verkaufsbude ist wie immer am Augustusplatz, Ende der Glasbudenreihe. Auch ist der Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt, als vom Sonntag den 14. bis Sonntag den 21. Mai, und bitte auf obige Firma genau Acht zu haben.

Bettfedern-Verkauf.

Joseph Vanhaus empfiehlt sich mit mehreren Sorten fein geschlossener Bett- und Flaumensfedern zu den billigsten Preisen. Niederlage Neumarkt Nr. 11/18 bei Karl Beyer.

Billige Strohwaaren

sind zu verkaufen, von allen Gattungen Strohhüte, Tischdecken, Strohkober u. s. w.: Neumarkt Nr. 29, auf dem Markt sechste Budenreihe, die Eckbude im Durchschnitt.


Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue Stutzflügel und Fortepianos, verschiedener Construction, von ausgezeichnetem Tone und höchst geschmackvoller Bauart, sowie mehrere gebrauchte Flügel und Pianofortes sind sofort billigst zu verkaufen od. zu vermieten im Pianoforte-Magazin v. **Sayne**, Petersstr. Nr. 13.

2 Stück Bertramsche Bade-Apparate, Zeltform, empfiehlt billigst vormals **Franz Köppe** aus Berlin, Auerbachs Hof, erste Etage.


Zu verkaufen sind zwei ganz neue Stehpulte mit Schränken und Schubkästen, die jedoch auch als ein Doppelpult zu benutzen sind. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Jericke**, Tischlermeister, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.


Gelegenheit, Châles zu erstaunend billigen Preisen einzukaufen.


A la Ville de Lyon. — Ancienne maison Ducase.

 **Im Hause der Löwenapotheke, Grimma'sche Straße
Nr. 11, 2. Etage,**

 **Ausverkauf franz. Shawls und Tücher.**

 **Châles longs** (Doppel-Shawls) in neuestem Geschmack, garantirt ganz Wolle, ohne Beimischung von Baumwolle, so wie Ternaur, von **16 Thlr.** bis **40 Thlr.**

 **Umschlagetücher** erster Größe, garantirt ganz Wolle, ohne Beimischung von Baumwolle, so wie in Cachemire, von **8 Thlr.** bis **30 Thlr.**

 **dito dito** in Halbwolle und gewirkt, von **1 1/6** bis **5 Thlr.**

Während der Leipziger Messe Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke 2. Etage.

Zu vermieten. In Berlin

ist in der lebhaftesten Geschäftsgegend nahe dem Schlosse in der Belle-Étage, für ein feines Waarengeschäft ein Local von 6 Piecen sogleich zu vermieten. Näheres in Leipzig bei Herrn **W. Rudolph**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, das in der häuslichen Arbeit erfahren ist: Antonstraße Nr. 13, part. rechts.

Ein junges gebildetes, gut empfohlenes Mädchen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin. Offerten erbittet man franco unter Y 3 auf d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine Familienwohnung in der Petersvorstadt im Preise von 40 bis 60 Thlr., parterre oder 1 Treppe. Adressen bittet man abzugeben im Peterschiesgraben bei Hrn. **Wegel**.

Gesucht wird zu Johannis von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Stübchen nebst Zubehör im Preise von 24—30 Thlr. Adressen bittet man gr. Windmühlenstraße Nr. 50 part. abzugeben.

Verpachtung.

Eine in frequenter Lage der innern Stadt gut angebrachte Schankwirthschaft soll von Johannis d. J. ab anderweit verpachtet werden, und ist das Inventar käuflich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Dr. **Schlegel**,
Universitätsstraße Nr. 10, silbener Bär.

Vermiethung.

Eine sehr freundliche Wohnung von 5 Stuben mit Zubehör ist von Michaelis, auf Wunsch auch schon von Johannis an, zu vermieten: innere Dresdner Straße Nr. 10, 3. Etage.

Vermiethung.

Zu dem am bairischen Plage neben Stadt Nürnberg erbauten neuen Hause sind die darin befindlichen Logis von Michaelis oder auch von Johannis ab zu vermieten. Es gewähren dieselben die schönste Aussicht auf den Bahnhof und die ganze Umgegend. Näheres ist daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Sommerwohnung-Vermiethung.

Einige sehr freundliche Sommerwohnungen, unmittelbar vor einem Thore der Stadt belegen, mit eleganten Möbeln versehen, worunter sich auch ein schönes Fortepiano befindet, sind an einzelne Herren zu vermieten und so ort zu beziehen. Näheres ertheilt **L. W. Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Fleischplatz Nr. 1.

Garçon - Logis,

gut meublirt, Aussicht auf die Promenade, für resp. 50—60 Thlr. sogleich. Näheres Poststrasse Nr. 19, 3 Treppen.

Vermiethung. In einem freundlichen Dorfe, 2 Stunden von Leipzig, ist ein nettes Häuschen, dessen Garten an einen reizenden Park stößt, bis Michaelis d. J. oder auch auf längere Zeit zu vermieten. Der Ort selbst hat eine gut organisirte Communalgarde, einen geschickten Arzt und vortreffliches Wellenbad. Näheres ist zu erfahren in der ital. Handlung von **Nürnberg** am Markte.

Vermiethung.

Die erste Etage des Hauses Nr. 9 im Schuhmachergäßchen ist von Johannis oder nach Befinden von Michaelis 1848 an anderweit zu vermieten durch

Adv. **Siesbeck**.

Im blauen und goldnen Stern, Hainstraße Nr. 7, ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

Ein Familienlogis von 3 Stuben und 3 Kammern mit allem Zubehör ist von Johannis ab zu vermieten bei dem Hausmann **Taubert**, Johanniskasse Nr. 23 das Nähere.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen ein meublirtes freundliches Zimmer.

Zu vermieten

ist die erste Etage des kleinen Blumenbergs, große Fleischergasse Nr. 17. Näheres Kreuzstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine erste Etage und 1 Logis in der 3ten Etage am Wege nach der Schwimmanstalt. Näheres Petersstr. Nr. 46.

Zu vermieten ist in Nr. 31, Grimma'sche Straße, Hof links 4 Treppen, eine freundliche meublirte Stube, so wie auch einige Schlafstellen.

Zu vermieten ist eine Wohn- und Schlafstube zum ersten Juni oder zu Johannis an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte, mit separatem Eingang: Neudnitzer Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen sind einige Schlafstellen: kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Eine schöne freundliche Stube mit Schlafgemach ist für einen oder zwei Herren sogleich oder den 1. Juni zu vermieten am Barfußberge bei **Robert Pflock**.

Vermiethung. Ein Eckgewölbe für nächstkommende Messen Nicolaistraße 38. Näheres beim Hausbesitzer daselbst.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten: Windmühlenstraße Nr. 43, Thür B, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis an der Promenade mit 3 Stuben, Stubenkammer und Zubehör, sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere Neutirchhof Nr. 28, part.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Blumen-gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine freundliche Parterrestube,

Aussicht auf Gartenpromenade, ist mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn oder auch als Comptoir zu vermieten: Köhrs Platz Nr. 1. Näheres in der vierten Etage.

Königsplatz Nr. 19, Ecke des Rossplatzes, ist ein aus drei Zimmern nebst Zubehör bestehendes Logis, für einzelne Herren passend, sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage in der Hainstraße Nr. 26. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 2 Tr.

Offen sind mehrere Schlafstellen: Lindenstraße Nr. 6, im Hofe links parterre.

Offen ist eine schöne Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein Garten ist zu vermieten in der ersten Abtheilung des Johannisstales Nr. 35.

Olympischer Circus

von

E. Renz,

auf dem Königsplage vor dem Petersthore.

Sonntag den 14. Mai 1848.

Zwei große Vorstellungen der höheren Reitkunst und Pferdedressur. Anfang der ersten Vorstellung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang der zweiten Vorstellung um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere besagen die Tageszettel.

Der Riesenochse

von 3025 Pfund Schwere, 7 Fuß hoch, 12 Fuß lang, erst 3 Jahre 6 Monate alt, ist nebst mehreren andern Naturerfunden täglich zu sehen in einer Bude am Rossplage.

Eine **Prämie von 1000 Thalern** ist für denjenigen ausgesetzt, der ein ähnliches Prachtexemplar eines Riesenochsen produciren kann.

Im großen Saale des Schützenhauses

gibt heute **B. Bosco** seine Vorstellung aus dem Gebiete der ägyptischen Zauberei. Es werden 20 neue Kunstproductionen stattfinden. Die Anschlagzeitel besagen das Nähere. Anfang präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Concert auf dem Holz- und Strohh-Instrument

mit Cymbal und Gesang, von **Liebermann** aus Wilna und dessen 14jährigem Sohne heute Abend in **Gehrmann & Weils Kaffeegarten**. Anfang 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Heute Sonntag den 14. Mai von Nachmittag 3 Uhr an

Concert

in meinem Sommerlocal in Herrn Legationsrath **Serhards Garten**, wozu ergebenst einladet

Bernh. Nagel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag früh Concert, wobei verschiedene Sorten Kaffeeuchen und Quarkuchen und ausgezeichnete Döllniger Gose verabreicht werden.

NB. Nachmittag großes Concert, gegeben vom 2. Schützenbataillon.

Gustav Schulze.

Wolf's Salon.

Heute Sonntag wird zum Tanzvergnügen ergebenst eingeladen. Gutbesetzte Musik von einem Tyrolerchor.

Hotel Garni, Nicolaistrasse.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß jeden Tag im untern Locale, so wie auch im Saale eine Treppe hoch, à la Carte gespeist wird. Für eine Auswahl guter schmackhafter Speisen und für ein ausgezeichnetes Töpfchen echt bairisches Bier werde ich stets Sorge tragen.

C. Köbel, sonst **Nohrs Hotel garni.**

Heute ladet zu Gladen nebst verschiedenen Kaffeeuchen ergebenst ein **Höhne in Eutritzsch.**

Einladung. Morgen Schlachtfest bei **G. Höhne in Eutritzsch.**



Am **Königsplatz** in der neuerbauten Bude ist zu sehen heute und die folgenden Tage der Messe:

Großes mechanisches

MUSEUM.

Vaucansons berühmte mechanische Gnte. — Der triumphirende Einzug des **Großmogols** auf seinem Elephanten. — Ein ägyptischer **Sonnentempel**.

Das Nähere besagen die ausgegebenen Zettel. Der Schauplatz ist brillant erleuchtet. Cassen-Deffnung 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

George Tiege.

ODEON.

Heute Sonntag den 14. Mai 1848 Vormittags nach 10 Uhr **Matinée musicale,**

Pedal-Harfen-Spiel

der von berühmten Musikern empfohlenen dreizehnjährigen **Bertha Steinhausen.**

Programm.

- 1) Allegro aus der Cdur-Sonate von **Wolf.**
- 2) Variationen von **Nadernann**, Lehrer des Harfenspiels am Conservatorium in Paris.
- 3) Dernière pensée de **C. M. v. Weber**, varié pour la Harpe.
- 4) Marsch (nach **Svoboda**.)

Die kleine Harfenistin bittet um geneigte Rücksicht, wenn sie zwischen jeder Piece eine Pause von 10 Minuten eintreten läßt, da durch den seelenvollen Harfenton und die eigenthümliche Behandlung dieses schwierigsten, aber schönsten aller Instrumente das Gemüth der Spielenden einer kurzen Erholung bedarf.

Entree zum Saale 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., zur Tribüne 5 Ngr.

C. Steinhausen.

Heute großer Kuchengarten. **L.**

Heute Gesellschaftstag in den drei Villen zu **Neudnig.**

Hotel de Pologne.

Heute Abend Concert unter Leitung des Herrn **Musikdirector Lumbye.**

Rosenthal.

BONORANDS LOCAL.

Heute Sonntag den 14 Mai

Großes Concert,

gegeben vom Stadtmusikchor unter Leitung des Hrn. Musikdirector **Lumbye.**

Anfang 3 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Nähere die Programms.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Große Funkenburg.



Heute Sonntag d. 14. Mai

Humoristische

Gesang = Vorträge, wobei mehrere Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um gütigen Besuch **J. Frey.**

Anfang 8 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Morgen Montag **Gehrmann & Weils Kaffeegarten.**

Pariser Salon.

Flora. Heute launige Abendunterhaltung, sodann Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Heute Sonntag vom **Hauschildischen Chor**

Concert in Stötteritz,

wobei diverse Kuchen u. warme Speisen. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Militair-Concert, gegeben vom Musikchor des 2. Schützen-Bataillons. Anfang 3 Uhr. Ende 7 Uhr. **Fr. May, Musikdir.**

Restauration von Hugo Werthmann.

Heute Sonntag musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern **Drechsler** aus Halle.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag **Gesangunterhaltung** von der Familie **Kilian**. Anfang 3 Uhr.

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ergebenst einladet **Gustav Dobl.**

Möckern zum weißen Falken.

Heute den 14. Mai ladet zu **Concert und Tanzmusik** ergebenst ein **A. W. Böhr.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu **Fladen** und verschiedenen Sorten **Kaffeeuchen**, **warmen Speisen** und einer **Abendunterhaltung** ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Heute früh Speckuchen in der Bierhalle.

Sonntag früh ladet zu **Speckuchen**, **Fladen** und andern **Kuchen** ergebenst ein **J. C. Jacob**, Milchgarten in Reichels Garten.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu **Stachelbeer**-, **Spritz**-, **Fladen** und mehreren Sorten **Kaffeeuchen** ergebenst ein **Eduard Henschel.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischen **Fladen**, diversen **Kaffeeuchen** und feiner **Hallescher Gose** ergebenst ein **C. verw. Herrmann.**

Drei Mühren zu Anger.

Heute Sonntag ladet zu gedämpfter **Ente** und **Blumenkohl** mit **Weinsauce**, sowie **Kal** und **Cotelettes** mit **Spargel**, desgl. zu **Stachelbeer**- und andern verschiedenen **Kaffeeuchen** freundlichst ein **Starcke.**

Gosenschenke in Gutzsch.

Morgen Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Die Delzschaner Bierniederlage,

Bahnhofstraße Nr. 19, empfiehlt einem geehrten Publikum ihr feines **Bockbier** sowie auch **Lagerbier** hierdurch ganz ergebenst. **C. Paul.**

Heute Vormittag 10 Uhr wird ein **Faß Bock-Bier** angesteckt, wozu ich ergebenst einlade. **Robert Pflock.**

Ein Thaler Belohnung!

Ein goldener faconirter **Siegelring**, mit eingravirten altgothischen **A. S.**, wurde Freitag den 12. Mai Abends zwischen 1/2 und 7/8 Uhr im **Goldhahngäßchen** verloren. Von einigen Nebestehenden wurde bemerkt, wie derselbe zu derselben Zeit von zwei Vorübergehenden aufgehoben wurde.

Der Finder wird gebeten, diesen Ring **Reichstraße Nr. 16**, goldner Hut beim **Hausmann**, gegen obige **Belohnung** abzugeben.

Achtung. In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. ist von **Aurbachs Keller** bis in die **Nicolaistraße** eine **Schnupftabakdose** aus weißem **Elfenbein** und **Schildkrot**, gefüllt mit **Spaniol**, verloren worden. Da dieselbe als **Andenken** an eine verstorbene theure Person dem rechtmäßigen **Besitzer** von großem **Werth** ist, so wird der ehrliche **Finder** gebeten, dieselbe recht bald gegen eine **gute Belohnung** in der **Nicolaistraße Nr. 11** beim **Restaurateur Herrn Steinbach** abzugeben.

Es gratulirt dem **Herrn S. Franke** zu seinem heutigen **Wiegenfeste** von Herzen **R. D.**

Herrn L. Mende gratulirt zum heutigen **Wiegenfeste** seine —

Ich glaube die ganze Sache mit der **f. M.** beruht auf einem **Irthum**. — Eine freundliche **M.**

Bei **Louis Rocca** hängt **Dr. Langenschwarz** aus. —

Wie kam es, daß das **Comité der Arbeiter-Ausschüsse** in der ersten permanenten **Versammlung** nicht erschien? —
7 Ausschußmitglieder.

Was ist von der **Ehrenhaftigkeit** und **Wahrheitsliebe** eines Mannes zu halten, welcher einem **Mädchen** ein sehr gutes **Dienstzeugniß** ausstellt, und dann, bei mündlicher **Nachfrage**, demselben geradezu **widerspricht**?

Warum agitirtet Ihr vorgestern nicht vereint, **Castor** und **Pollux** aus **Schwaben** und **Hannover**, für **Euern 7. Candidaten**? Weshalb hielt nicht einer von euch eine seiner gewöhnlichen **Reden**, wie sie in den **Comité-Sitzungen** zu **Duzenden** vorkommen? Hat endlich das edle **Dioskurenpaar** eingesehen, daß es als noch **unmündig** doch nicht wählen kann?

Obgleich ich über Ihre **Person** im **Klaren** bin, so kann ich mir doch Ihre **Rede** nicht mehr vollkommen **deuten**; demnach hege ich den **Wunsch** und die **Bitte**: Sie möchten mir ein **directes Zeichen** zukommen lassen! Es soll mir dies zugleich den **Beweis** liefern, ob auch Sie mich Ihres **Vertrauens** würdig erachten. — **cht.**

Wenn in dem, von vier **Israeliten** gebildeten **Leipziger Fremden- oder National-Verein** (zur Wahl eines Abgeordneten durch **Nichtfachsen**) nicht wenigstens **15000** stimmende **Nichtfachsen** (als die Zahl von **50.000** Seelen repräsentierend) sich **gerichtlich bestätigt** ergeben, so wird dieser Act zum **offenbaren Betrüge**, zu dem keine **redliche** Behörde sich herleihen wird. Man wird diese Sache bald näher beleuchten.

Deutschland hat gegenwärtig **edlere** und **hochherzigere** Interessen zu **erkämpfen** und zu **erobern**! Es wäre daher dem **Verfasser** des Vorschlages „für die **Juden Palästina** zu **erobern**“ zu **rathen**, zu seinen gleichgesinnten **Brüdern**, den **Hottentotten** zu **gehen**, dort würde er gelehrige **Schüler** und **Kämpfer** für seinen **Zweck** finden und zugleich die **Gelegenheit**, als **Anführer** derselben sich auszuzeichnen und vielleicht gar **unsterblich** zu **machen**. Deutschland müßte dann den **harten Verlust** eines so **großherzigen** **Menschenfreundes** zu **ertragen** versuchen. Er könnte jedoch auch eine **Freischaar** ihm **Gleichgesinnter** von hier mit **dahin** nehmen, um die **Hottentotten** für sein **edles Werk** **schneller** auszubilden.

Aus **Langeweile** besuchten wir während der **Messe** einige **Gosenswirthschaften** und unter andern auch die **Restauration** des **Herrn Schüze**, auf der hohen **Straße Nr. 7**, wo wir zur **Bewunderung** die **Flasche gute Gose** nur mit **2 Ngr.** bezahlten. Dieser wohlfeile **Gosenspreis**, verbunden mit den **Annehmlichkeiten** eines durch **Baumschatten** ergötzenden **Gartens** und guter **Regelbahn** sowie **Billard**, ferner die **schnelle** **Verabreichung** guter und **billiger Getränke** nebst **Speisen**, **Alles** dieses macht das **Ganze empfehlenswerth**, weshalb wir namentlich unsere **werthen Herrn Kollegen** **dahier** einladen, sich während der **Messe** **Abends** zur **Erholung** **daselbst** **zahlreich** einzufinden. **Mehrere fremde Tuchmacher.**

Bittgesuch an die **Vaterlandsverräter Hecker**, **Struve** und **Consorten** für **Herrn D. S.** um die **Stelle** eines ganz **gemeinen** **Raths** bei der **deutschen Republik**.

Zu **Montag den 15. Mai** werden die **Herrn Buchbindermeister** zu **recht zahlreichem Erscheinen** **eingeladen** im **gewöhnlichen Local**. **A. S. R.**

Als **Verlobte** empfehlen sich nur auf diesem Wege
Louise Schmeißer,
August Kreißmann.
Leipzig, den 13. Mai 1848.

Heute Morgen 4 Uhr **entschlief** sanft und **ruhig** unser **geliebter Sohn** und **Bruder**, **Gustav Julius Pfeifferkorn**, **Buchhandlungscommis**, im 25. **Lebensjahre**. Um **stilles Beileid** bitten
Leipzig, den 13. Mai 1848.

Die trauernden Hinterlassenen.

In den ersten **Morgenstunden** des heutigen **Tages** verschied nach **langen** **Leiden** unser **theurer Gatte** und **Vater**, **M. Carl Heinrich Brenner**, **sechster** **Lehrer** an der **Thomaschule**. Diesen **schmerzlichen Verlust** zeige ich **allen Verwandten** und **Freunden**, um **stille Theilnahme** **bittend**, **hiermit** **ergebenst** an.
Leipzig, den 13. Mai 1848.

Amalie verw. **M. Brenner** geb. **Boigt,**
Otto Brenner als **einziges Kind.**

Gestern früh 7 Uhr starb mein guter Mann, Herr **Georg Friedrich Starke**, Bürger und Hausbesitzer allhier, in seinem acht und sechzigsten Lebensjahre. Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten.
Wilhelmine verw. Starke, geb. Naumann.

Druckfehler. Im gestr. St. d. Bl. 1. Beil. muß in der Erwiederung des Dr. Schletter 3. Z. v. u. das Wort „fast“ weggelassen; der Satz lautet also: weil darin Verdächtigungen — nicht gegen Biederer mann allein, sondern gegen die „Professoren“ überhaupt und zugleich gegen einen dritten Wahlcandidaten — ausgesprochen waren.

Wer etwas Feines von Döllnitzer Gose trinken will, der gehe nach **Gohlis ins Waldschlößchen.**
St. N. I. St. St. P. J. A. G. N. S. B. J. W.

Zur Beachtung.

Das Bureau für die Wahl eines Nationalvertreters Seitens der in Sachsen wohnhaften, dem sächsischen Staatsverbande nicht angehörenden Deutschen befindet sich im Mittelgebäude der ersten Bürgerschule parterre (Local der polytechnischen Gesellschaft) und ist geöffnet:
heute Sonntag den 14. Mai, Vormittags von 9—1 Uhr und
Montag den 15. Vormittags von 10—3 und Abends von 7—9 Uhr.
Das Comité.

Der Deutsche Verein zu Dresden hat nachstehenden Aufruf erlassen:

Aufruf an das sächsische Volk.

Furchtbar lastet der Druck der Zeit auf Sachsens Gewerthätigkeit. Wo noch vor Kurzem rüstiger Fleiß herrschte, strecken jetzt tausend arbeitswillige Hände sich nach Beschäftigung aus, nach Brod. Verzweiflung muß sich endlich der Herzen bemächtigen, und wehe uns, wenn die Leidenschaft den aufgewühlten Strom über die Dämme des Gesetzes treibt und die bürgerliche Ordnung überfluthet!

Kein leeres Schreckbild ist es, was wir euch zeigen. Prüfet die übereinstimmenden Zeugnisse zuverlässiger Männer, Männer wie Bernhard Eisenstuck von Chemnitz, der in diesen Tagen zu uns gesprochen. Unsere gewerbtreibenden Mitbürger sind hart an der äußersten Noth, die kein Gebot mehr kennt, wir müssen sie, wir müssen die Ordnung und den Frieden retten. Jetzt, wo es Sachsens Ehre und Zukunft gilt, laßt uns den Ruhm bewahren, den noch jeder Mund uns zuerkennt, daß in dem ganzen deutschen Vaterlande sich nirgend sicherer wohnen läßt, als in den Grenzen Sachsens, als in den Mauern unserer Städte.

Aber nicht durch Eisen und Gewalt ist dieser Friede zu erhalten, durch edleres Metall und eine edle Hingebung aller besitzenden Bürger muß er erkämpft werden. Geld muß geschafft werden, Geld für unsre volkschümliche Regierung, damit sie rasch und energisch nach allen Richtungen hin die gesunkene Gewerthätigkeit aufrichten und stützen könne.

Die kürzlich ausgeschriebenen Steuern, so drückend sie Manchem erscheinen, sie reichen nicht aus für die Forderungen der Zeit; so wohlfeil kauft man jetzt den Frieden nicht. Eine Einkommensteuer ist unvermeidlich geworden, wir werden sie zahlen müssen, sobald nur unsre Landstände sie gebilligt. Bis dahin aber vergehen noch Monate, und jene Noth drängt von Tage zu Tage. Wollen wir warten, bis der Steuerzwang an unsere Thüren klopft, und wir ihn dann mit dem furchtbaren Schlagworte unserer Zeit: es ist zu spät, empfangen müssen? Nein, drängen wir uns mit echter Bürgertugend dem Spruche des Gesetzes voran! Es leben sehr Viele in unserem Bunde, die heut schon zahlen können, was sie in wenig Monaten müssen und die nicht geizig auf die Pfennige der Zinsen sehen werden, die sie dabei einbüßen, wo es gilt: das Vaterland zu retten.

Der Deutsche Verein in Dresden macht sich zum Organ der Bereitwilligkeit, die sicherlich in Hunderttausenden lebendig ist, indem er seine sächsischen Brüder auffordert:

„daß Jeder, je nach seinem Vermögen, eine Summe von beliebiger Höhe, vielleicht 2 oder 3 Procent seines jährlichen Einkommens, vielleicht mehr, wenn er wohlhabend oder reich ist, so schleunig als irgend möglich an seine gewöhnliche Steuerbehörde, als freiwillige Vorauszahlung auf die bevorstehende Einkommensteuer, einliefern möge, mit Vorbehalt der Zurechnung auf diese Steuer oder andere demnächst auszuschreibende Landesabgaben.“

Der Ausschuß des Vereins hat sich an das Königl. Finanz-Ministerium mit dem Antrage gewendet, daß die Steuerbehörden zur Annahme dieser freiwilligen Vorauszahlungen angewiesen werden möchten, und darf die Erfüllung dieser Bitte und eine Bekanntmachung deshalb hoffen.

Wird damit auch eine Veröffentlichung aller freiwilligen Geber verbunden, so werden unsere darbedenden Brüder sehen, wie groß die Zahl ihrer theilnehmenden Helfer, es werden die Männer, welche unser König zur neuen Volksregierung berufen hat, erfahren, wie allgemein das Vertrauen zu ihrer Verwaltung ist.

Gilt irgendwo der Spruch: „wer schnell giebt, der giebt doppelt,“ so gilt er hier in dieser Sache. Auf denn, sächsische Bürger in Städten und auf dem Lande! laßt uns ganz Deutschland zeigen, daß wir der neuen Freiheit würdig sind! Die Hülfquellen unsers Landes sind reich genug, der herrschenden Noth zu steuern, wir müssen sie nur eröffnen. Wenn jeder ungesäumt das Seine thut, wenn jeder Besizende sich beeilt, die willige Hand dem Staate darzureichen, noch ehe es gefordert wird, so kann in kurzer Zeit Angst und Besorgniß zerstreut, Muth und Vertrauen im Lande wieder erweckt, die Gewerthätigkeit neu belebt sein. Auf denn, ihr freiwilligen Helfer! auf, gegen die Landesnoth! Wir gehen euch voran, in fester Zuversicht: Gott werde unsre Gaben segnen!

Der Deutsche Verein zu Leipzig hat sich diesem Aufrufe in der gestrigen Versammlung einstimmig ganz und gar angeschlossen, und es fordert derselbe auch seinerseits dringend auf, demselben Folge zu geben.
Leipzig, am 12. Mai 1848.

Der Deutsche Verein.
Dr. Klee, stellvertretender Vorsitzender. A. W. Volkmann, Advocat, d. J. Schriftführer.

An die Fabrikanten.

Die Fabrikanten, wie überhaupt die Messverkäufer haben sich bereits sehr oft über den hohen Preis der hiesigen Verkaufslocale beschwert. — Derselbe ist nur dadurch zu erniedrigen, daß in den bis jetzt noch nicht zum Messrapon gezogenen Straßen der innern Stadt einige hundert neue Verkaufslocale, über die Hälfte billiger als die jetzigen, sofort eingerichtet werden.

Die Actionäre der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn

werden hierdurch auf Montag den 15. Mai Abends 7 Uhr zu einer Versammlung im Hotel de Prusse eingeladen, da einige Directoren der Bahn gesonnen sind, nicht bloß jede gewünschte Auskunft zu geben, sondern auch die Wünsche und Ansichten über die zu ergreifenden Maßregeln zur Vollendung der Bahn zu vernehmen und zu besprechen.

Sonntag den 14. Mai Nachmittag 1/2 2 Uhr außerordentliche Versammlung sämtlicher voll-jährigen inländischen Copisten im Peterschießgraben. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Versammlung der Ausschüsse hiesiger Innungsmeister
 Montag den 13. Mai Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale. Zahlreiches Erscheinen würde wünschenswerth sein, da wichtige Punkte verhandelt werden.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 29 (vom 13 Mai)

enthält: das deutsche Nationalgefühl und die Posener Wirren. Briefe und Tagesnachrichten. Aus dem Gebirge (Feldfrüchte. Arbeitsmangel. Directe und indirecte Wahl. Stadtverordneten-Wahl in Zschopau. Stimmung gegen Republik. Gelüste der Tschechen. Einziehen der Klöster, Kostrennung von Rom). Berlin (Aufhebung der Parade). Halberstadt (Drohung gegen einen geachteten Buchhändler). Hamburg (Sendung schwedischer Truppen, den Dänen zu helfen). Jassy (Russischer Erlaß gegen Anarchie). Paris (Schreiben des Fürsten Czartoryski an Lamartine, die Wiederherstellung Polens betr. Nationalversammlung, die neue Regierung, Lamartine, Wiederbefestigung Hüningens. Zwei Napoleoniden). Straßburg (Alpenheer). Mailand (Totale Niederlage der Oesterreicher). Verona (Mörderischer Kampf bei der Stadt).

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15 $\frac{1}{2}$ °.

Ungekommene Reisende.

- Se. Erlaucht der Graf Reuß-Köstrig, von Köstrig, im deutschen Haus.
- Artz, Kfm. v. Bettin, und
 Agricola, Kfm. v. Lößjün, weißer Schwan.
 Albrecht, Kfm. v. Dresden, grüner Baum
 Aurin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Breitfeld, Fabr. v. Chemnitz, Reichstraße 30.
 Billhofer, Kfm. v. Nürnberg, Pet.straße 41.
 Berger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Brückner, Part. v. Götten, Münchner Hof.
 Baunack, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz
 v. Bachoff, Kammerherr, v. Dobitschen, und
 v. Beust, Gr. f. v. Altenburg, deutsches Haus
 Brieger, Kfm. v. Münsterberg, und
 Brieger, Kfm. v. Landeck, Brühl 89.
 Berndt, Buchhdt. v. Oldenburg, und
 Bach, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.
 v. Beckerath, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
 Bachhoff, Fabr. v. Berlin, Thomasgäßchen 10.
 Booth, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.
 Brüggemann, Kfm. v. Bremen, und
 Berze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Bohmann, Rauchhdt. v. Bremen, St. Mailand.
 Baumgärtel, Kfm. v. Grunthal, und
 Behrens, Kfm. v. Berlin, St. dt. London.
 Burghardt, Kfm. v. Berlin, und
 Bayonne, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 v. Bohmer, Graf, v. München, Hotel de Bav.
 Gordier, Buchhdt. v. Stuttgart, Univ.-Str. 14 a.
 Baron, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
 Cohn, Kfm. v. Wollstein, Ritterstraße 28.
 Claus, Part. v. Dedenburg, Hot. l. de Bav.
 Denick, Buchhdt. v. Stuttgart, Univ.-Str. 14 a.
 Deward, Bürgermstr. v. Frohburg, St. Frankf.
 Dropp, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
 Dahlehöfer, Kfm. v. Prag, Hotel de Po'ogne
 Erd. nberger, Ger.-Dir. v. Frohburg, St. Frankf.
 Ernst, Brühl. v. Düsseldorf, Thomasgäßchen 9.
 Ebel, Amtm. v. Rigen, Münchne Hof.
 Eische, Kfm. v. Limbach, Hotel de Baviere.
 Fall, Kgutobes. v. Garthause, grüner Baum.
 Fröbus, Kfm. v. Leubingen, Rosenkranz
 Franke, Kfm. v. Lößjün, Gerbergasse 67.
 Frenckel, Buchhdt. v. Byburg, Hotel de Bav.
 Faber, Kfm. v. Hohenstein, Möbels H. garni.
 Grünwald, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gebler, F. br. v. Gr.-Röhrsdorf, Nicolaisstr. 48.
 Goldstein, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Grüner, Kfm. v. Gera, Stadt Gotha.
 Goldenberg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Gödring, Lehrer v. Wurzen, Stadt Dresden.
 Franke, Kfm. v. Lengsfeld, Nicolaisstraße 11.
 Gräber, Stud. v. Schwerin, Möbels H. garni.
 Grube, Uhrm. v. Egeln, Stadt London.
 Grunel, Zimmermstr. v. Hamburg, St. Breslau.
 Hagenström, Kürschner v. Lübeck, H. Burgg. 8.
 Händler, Kfm. v. Halle, Reckstraße 10.
 Heuer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Häbler, Kfm. v. Gr.-Schönau gr. Blumenb.
 Hübner-Brückner, Kfm. v. Chemnitz, und
 Höhn, Kfm. v. Ilmenau, gr. Blumenberg.
 Hübenthal, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
 Heymann, Kfm. v. Berlin, Grimma'sche Str. 5.
 Hoppe, Kgbes. v. Mannsbach, Stadt Mailand.
 Hamburger, Kfm. v. Iserlehn, Hotel de Russie.
 Hüffer, Kfm. v. Grimmitzschau, Hotel de Bav.
 Jäckel, Glasbdt. v. Bielefeld 1, gr. Fischgr. 7.
 Junghänel, Fabr. v. Gilenburg, deutsches Haus.
 Janßens, Kfm. v. Ebnitz, Hotel de Baviere.
 Jonas, Kürschner v. Lemberg, Ritterstraße 33.
 Kutz, Instrumentm. v. Petersburg, und
 Kräpffschmar, Calculator v. Delitzsch, w. Schwan.
 Knauff, Fräul. v. Golditz, Querstraße 17.
 Klotzsch, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Keßing, Kfm. v. St. ttin, Stadt Hamburg.
 Löwenstein, Kfm. v. G. eleben, Ritterstraße 23.
 Landstein, Kfm. v. Liegnitz Brühl 57.
 Lödrich, Kfm. v. Rachen, Hotel de Saxe.
 Lange, Kfm. v. Jöhstadt Stadt Dresden
 Langenstrauch, Kfm. v. Gaiße, Stadt London.
 Lehmeier, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischergasse 23.
 Linden, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Platz 1.
 Meyer, Kfm. v. Bremen, und
 Müller Maler v. Dresden, Stadt Gotha.
 Marquardt, Handlgreis. v. Berlin, Kath.-Str. 2.
 Milchner, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 57.
 Mellwig, Actua. v. Gaiße, und
 Marschner, Part. v. Dresden, Palmbaum.
 Merk, Buchhdt. v. Hamburg, und
 Müller, Banq. v. Altenburg, gr. Blumenberg.
 Mäder, Rath v. Altenburg, Münchner Hof.
 Meyer, Kfm. v. Rendsburg, Hotel de Pologne.
 Meißel, Brauer v. Dresden, und
 Mebler, Amtm. v. Golzern, Stadt Dresden.
 Mundhaus, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Müller, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.
 Neumerkel, Fabr. v. Gera, Stadt Berlin
 v. Nitzschwitz, Kgutobes. v. Königsfeld, gr. Baum.
 Neumann, Juw. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Raumann, Def. v. Leuben, deutsches Haus.
 Ortl py, Fabr. v. Suhle, Raschmarkt 3.
 Dehmigen, Kfm. v. Dschag, Stadt Dresden.
 Pamei, Goldschm. v. Krakau, Ritterstraße 33.
 P. nner, Kfm. v. Pinne, Brühl 35.
 Peter, Kfm. v. Carlstadt, Stadt Wien
 Precost, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Pöhle, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
 Paul, Silberarbeiter v. Prag, Stadt Breslau.
 Probst, Kfm. v. Krakau, Ritterstraße 33.
 Rieger, Buchhdt. v. Stuttgart, Johannisg. 6.
 Reinhardt, Fabr. v. Dresden, St. Hamburg.
 Rochlich, Frau, v. Zeulenroda, Petersstraße
 Reichard, Cond. v. Frankenthal, und
 Rathau, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
 Rickerien, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Rupprecht, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Richter, Gutsbes. v. Hadernmannsgrün, Stadt
 Mailand.
 Rigsch, Amtsrath v. Poesen, Hotel de Baviere.
 Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, und
 Schlick, Kfm. v. Grimma, Palmbaum.
 Suchy, Hofuhrenfabr. v. Prag, St. Hamburg.
 Schurig und
 Schön Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Nicolaisstr. 48.
 Schlemmer, Buchhdt. v. Göttingen, Poststr. 19.
 Siefert, Kfm. v. Potsdam, Stadt Wien.
 Schimpf, Kfm. v. Penig, grüner Baum.
 Spies, Cond. v. Habamar, Palmbaum.
 Saame, Tuchm. v. Cassel, H. Fleischergasse 8.
 Schubert, Kgutobes. v. Drazsdorf, v. Haus.
 Storenburg, Apoth. v. Lunzenau, Münchn. Hof.
 Schick, Kfm. v. Mainz, gr. Blumenberg.
 Schenk, Kfm. v. Weimar, Hotel de Pologne.
 Schlumberger, Part. v. Mühlhausen, und
 Seyd, Kfm. v. Rheyt, Hotel de Pologne.
 Stöber, Frau, v. Zeulenroda, Raschmarkt 3.
 Stecher, Zimmermstr. v. Hamburg, St. Bresl.
 Schmitt, Verwalter v. Gisleben, goldner Hahn.
 Seide, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Schüller, Fabr. v. Brünn, und
 Scherer, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
 v. Sebach, Diebstahlmstr. v. Altenburg, Hotel
 de Baviere.
 Scheurle, Buchhdt. v. Stuttgart, Grimm Str. 1.
 Simonshn, Kfm. v. Landsberg, Nicolaisstr. 20.
 Toussaint, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Voigt, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
 Wilsdorf, Kfm. v. Döbeln, gr. Fleischerg. 7.
 Wittber, Kfm. v. Chemnitz Holzgasse 1.
 v. Willmann, Fabr. v. Sagun, gr. Blumenb.
 Willies, Kfm. v. Braunschweig, Münchner Hof.
 Wehrde, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Weißbarth, Kfm. v. Stollberg, Stadt Gotha.
 Werzack, Graveur v. Prag, Stadt Breslau.
 Walburger, Gutsbes. v. Hadernmannsgrün, Stadt
 Mailand.
 Wagner, Kfm. v. Prag, Stadt London.
 Weber, Kfm. v. Hohenstein, Möbels H. garni.
 Zill, Fabr. v. Chemnitz, H. Burggasse 9.
 Zander, Kfm. v. Berlin, H. Fleischergasse 7.
 v. Ziegenhied, Oberlieutenant, v. Liebschwitz,
 deutsches Haus
 Zumpe, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.
 Zimmermann, Fabr. v. Chemnitz, Rosenkranz.

Druck und Verlag von G. Holz.

Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben über die Reisenden ist dem Herausgeber vorbehalten.